

HoheLuft

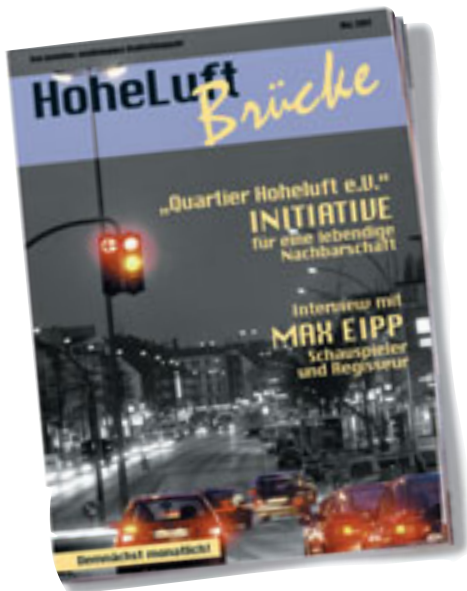
Brücke

„Quartier Hoheluft e.U.“

INITIATIVE
für eine lebendige
Nachbarschaft

Interview mit
MAX EIPP
Schauspieler
und Regisseur

Demnächst monatlich!



Liebe Nachbarn,

noch'n Heft, warum? Ganz einfach: In Zeiten von Rezession, Globalisierung, Internet, bequemen Einkaufszentren und Bestellservicen ist es besonders wichtig, die „kleinen“ sozialen Strukturen zu erhalten und zu stärken. Die Geschäfte mit Flair – Boutiquen, Tante-Emma-Läden, Cafés, das sind die Kommunikationszentren unseres Viertels. Sie dürfen nicht anonymen Kaufhauskomplexen weichen. In den Straßen des Generalsviertels, den Hinterhöfen am Eppendorfer Weg und den Falkenriedterrassen blüht das Leben. Die „Nachbarschaft“ bekommt einen neuen Stellenwert. Unser Quartier hatte und hat noch immer viel zu bieten.

Mit diesem Heft möchten wir Ihnen das Konzept eines völlig neuen Mediums für unseren Stadtteil vorstellen. Es wird nicht in den Hausfluren – mit der übrigen Werbung – auf seine direkte Entsorgung warten. Die Verteilung erfolgt gratis über die Geschäfte in der Nachbarschaft: Die *Hoheluft-Brücke* gelangt nur in die Hände derer, die sich für unsere Themen interessieren. Wir wollen unterhalten und informieren, Persönlichkeiten und ihre Vorstellungen präsentieren – das Wichtigste ist uns jedoch, das Gespräch untereinander anzuregen. Das Leben in der Nachbarschaft steht hier neben großer und kleiner Literatur.

Wir sind ein Team aus Autoren, Grafikern, Fotografen und Illustratoren, das sich für die verschiedenen Perspektiven des Viertels interessiert. Wir wollen einen Beitrag zum Erhalt der Besonderheit und Vielfältigkeit leisten.

Zum Namen: Die Brücke verbindet Eppendorf mit Eimsbüttel und dient zugleich als Verbindungsglied zwischen den Menschen, kulturellen und politischen Institutionen sowie den ansässigen Geschäften.

Dieser „Prototyp“ der *Hoheluft-Brücke* kann nur einen ersten Eindruck unserer zukünftigen Arbeit vermitteln. Über Anregungen und Informationen von Ihnen sind wir dankbar. Der Gewinner unseres ersten kleinen Malwettbewerbs wird in der ersten Ausgabe der *Hoheluft-Brücke* veröffentlicht!

Mit Ihrer Unterstützung werden wir wachsen! Deshalb noch'n Heft – unser Heft: *Hoheluft-Brücke*

Vielen Dank

Mark Bloemeke

P.S. Bezirksamtsleiter Dr. Jürgen Mantell traf sich zu einem Informationsaustausch mit dem Verein „Quartier Hoheluft“. Von diesem Treffen bei der Konditorei Christiansen berichten wir in diesem Heft.



Ernstes Gespräch in der Konditorei Christiansen: Dr. Mantell erläutert der Initiative die richtige Vorgehensweise.

In der nächsten Ausgabe:

– **Isestraße 1** – ein Haus, seine Geschichte, Geschichten, Architektur und seine Zukunft.

– **Ein Spaziergang:** Die Lieblingsplätze der Schauspielerin Gilla Cremer.

Menu

Vorspeise

Shakespeare l.barnes 3
Vom Beginn der Moderne bis zur aktuellsten Übertragung ins Deutsche. Ein Frühlingsgedicht aus dem Internet...

Ernst Kost

Hoheluft Initiative 4
Ein Verein macht sich stark: Wie kann die Bundesstraße Hoheluftchaussee wieder attraktiver werden?

Getroffen bei... 5
...Toni's Cafe. Der Schauspieler und Regisseur Max Eipp.

Kinderteller

Lupitas Radio Stunde 7
Eine Geschichte um ein ungewöhnliches Starlet aus Hollywood.

Malwettbewerb 7
Hat einer von Euch Lupitas Freunde im Schwimmbad gesehen? Das war bestimmt lustig!

Dessert

What's on? 6
Veranstaltungen und Termine in und um unseren Stadtteil. Notieren Sie und machen Sie mit!

Redaktion

Anschrift:
Redaktionsbüro Mark Bloemeke
Eppendorfer Weg 200
20253 Hamburg
Tel. und Fax: 420 1259
Fotos: Frederik Röh
Illustrationen: Peter Boué

ViSdP: Mark Bloemeke

Shakespeare l. Barnes

Ein kleiner literarischer Leckerbissen aus der Feder des Mannes, mit dessen Werk die Moderne begann: Shakespeare. Die aktuellste Übertragung ins Deutsche stammt von dem postmodernen Internet-Autor L. Barnes!

So is it not with me as with that Muse,
Stirred by a painted beauty to his verse,
Who heaven itself for ornament doth use,
And every fair with his fair doth rehearse,
Making a couple ment of proud compare
With sun and moon, with earth and seas rich gems,
With Aprils first-borne flowers, and all things rare
that heavens air in his huge rondure hems.
O, let me, true in love, but truly write,
And then, believe me, my love is as fair
As any mothers child, though not so bright
As those gold candles fixed in heavens air.
Let them say more that like of hearsay well;
I will not praise that purpose not to sell.



Nee, ohne mich! Jargon mach ich nicht mit.
Den letzten Scheiß zu labern (-rumzuschwätze),
ist nicht mein Ding. Vergleiche mit Brad Pitt
(Bret Easton Ellis gar)? Ich krieg die Krätze!
Mit -hype und -mega kann man mich echt jagen,
mit -cool und -high five hab ich nichts am Hut.
Doch den Vergleich mit Mond und Sonne wagen?
Selbst schon für - Frühlingsblüten fehlte mir der Mut.
Am Ende fühlt das reine Herz ganz rein
und findet für sein Hochgefühl, den Schmerz,
in seiner Reinheit keinen reinen Reim,
nicht mal nen joke... will sagen: keinen Scherz.
Was fällt mir ein zu meines Liebsten Lob?
Die Namen Zenga, Prada, Sander, Joop!

Toni's
EIS-CAFÉ & ESPRESSO BAR



**Wochentags
Frühstück ab 9 Uhr**

Eppendorfer Weg 194
20253 Hamburg



**GALERIE
HOHELUFT**

Hoheluftchaussee 71 - 20253 HH
Tel.: 040-4206535

Initiative

Quartier Hoheluft e.V.“, so heißt der Verein, den Einzelhändler an der Hoheluftchaussee gegründet haben, um dem Viertel neues Leben einzuhauchen. Die Hoheluft-Brücke wird künftig über die Erfolge der Initiative und ihre Strategien berichten.

Etwas futuristisch mutet der Gedanke schon an: „Man könnte die ganze Strecke – von der Gärtnerstraße bis zum Dammtor untertunneln. Eine vierspurige Straße mit Parkplätzen“, sagt Horst Renner (55) von der Galerie Hoheluft, einer der Initiatoren des Vereins. Und schnell kehrt die Realität wieder ein: „Zunächst müssen wir mehr Mitglieder für den Verein finden. Bisher sind wir 35, aber allein an der Straße gibt es 250 Geschäfte.“ Und auch die Utopie von der Untertunnelung weicht der nahe-
liegenden Vision von einer Hoheluftchaussee mit Parkbuchten auf beiden Straßenseiten. „Man müsste nur den Busverkehr einspurig führen.“ Davon ist auch Uwe Hölandt, Dienstleiter der Polizeiwache an der Tropolowitzstraße überzeugt: „Das wäre überhaupt kein Problem.“
Bei einem informellen Treffen des Vorstandes des Vereins mit dem obersten Polizisten Uwe Hölandt und Bezirksamtsleiter Dr. Jürgen Mantell (56) in der Konditorei Christiansen werden diese ver-



Hoheluft ➔ Bel Air

Der Verein „Quartier Hoheluft“ lädt Bezirksamtsleiter Dr. Jürgen Mantell zum Gespräch in die Konditorei Christiansen – eine Begegnung zwischen Utopie und Realität

kehrpolitischen Probleme erörtert. Sehr schnell wird deutlich, dass jedes Projekt der Zustimmung des Senates, vertreten durch Innensenator Schill und Bausenator Mettbach, bedarf. Anträge müssen gestellt werden, die Wege der Bürokratie sind lang, doch die Notwendigkeit von schnellen Veränderungen ist unübersehbar: Sechs Läden stehen leer – schon lange. Die Attraktivität des Viertels leidet unter dem Charakter der Straße, die mittlerweile

fast zur reinen Durchfahrtsstraße geworden ist. Und so lassen sich die Nahziele des Vereins als dringend notwendig erkennen.

„Wir brauchen Parkmöglichkeiten für unsere Kunden, der Radweg müsste einseitig oder auf der Straße geführt werden. Ein paar Bänke sollten den älteren Anwohnern als Ruhemöglichkeiten dienen und eine Begrünung des Fußwegs würde die Attraktivität erheblich erhöhen“, darin sind sich alle Mitglieder des Vereins einig, auch wenn es bisher noch keine Satzung gibt.

Dr. Jürgen Mantell hörte sich die Vorschläge des Vereins interessiert an: „Sie müssen Ihre Ideen in Form von Anträgen beim Senat einreichen, erst dann können wir agieren!“ Der Senat hatte jedoch sogar Pläne verlautbaren lassen, denen zufolge nicht nur die Wiederaufnahme des Straßenbahnverkehrs – bereits für das Jahr 2010 beschlossen – rückgängig gemacht wird, sondern auf der gesamten Bundesstraße Hoheluftchaussee die Parkplätze abgeschafft werden sollen. Der Gründer und Vorstandsvorsitzende des Vereins, Heinrich Lindloff (75), hat eine Vision: „Es wäre schön wenn Anwohner und Einzelhändler eine Gemeinschaft bilden und mit Begeisterung positive Veränderungen herbeiführen.“ Der erste Schritt zu einem Hamburger Bel Air. ■



Kaffeekränzchen mit Visionen für unser Viertel. Informationsaustausch in gelöster Atmosphäre.



Bezirksamtsleiter Dr. Jürgen Mantell und der Vorstandsvorsitzende Heinrich Lindloff.



Uwe Hölandt ist sehr an der Entwicklung seines Reviers interessiert.

Getroffen in Toni's Cafe



Max Eipp (47), Schauspieler und Regisseur: Die Hoheluft-Brücke sprach mit dem Künstler über seine Vergangenheit, seine Pläne und natürlich sein Verhältnis zu unserem Viertel, in dem er selbst seit 1989 lebt.

High Noon in Toni's Eiscafe: Mit seiner kleinen Terrierdame Gypsie kommt der Regisseur und Schauspieler Max Eipp im langen Mantel aus der Moltkestraße geschlendert. Gypsie nimmt auf einem Stuhl an einem anderen Tisch Platz, während sich der 47-Jährige einen Milchkaffee bestellt. Am nächsten Tag wird er schon seinen Kaffee in Innsbruck trinken. Dort tritt er einen einmonatigen Lehrauftrag an. Am 15. Juni hat sein neuestes Einmann-Stück „Ein Tisch ist ein Tisch“ im Lichthof in Altona Premiere.

Die Gesprächsatmosphäre ist sofort vertraut – Max Eipp sitzt häufig bei Toni: „Ich arbeite sogar hier. Große Teile meiner Texte sind in diesem Cafe entstanden.“

Vor drei Jahren ist Eipp aus der Moltkestraße in die Falkenriedterrassen umgezogen: „Baustellen in der Stadt nerven immer – natürlich auch die im Falkenried. Aber ich liebe Städte. 1989 sind wir aus programmatischen Gründen von Frankfurt nach Hamburg gezogen. Hier gab es Kampnagel, das ich bereits gut durch meine Arbeit mit dem „Schlicksupp Theatertrupp“ kannte. Berlin war noch eingesperrt und Freiburg war uns zu klein. Mit zwei kleinen Kindern – inzwischen 14 und 18 Jahre alt – war es klar, dass wir in ein lebendiges aber bürgerliches Viertel

ziehen würden. Da war Eimsbüttel ideal. Inzwischen lebe ich zur Hälfte mit meiner neuen Beziehung mitten in Berlin – am Prenzlauer Berg. Und durch meine Arbeit war und bin ich ohnehin ständig unterwegs. Allerdings zieht es mich auch immer wieder zurück in die Berge, in meine alte Heimat, den Odenwald – Heppenheim an der Bergstraße. Ich glaube, das kriegt man genetisch gleich bei der Geburt mit.“

Max Eipp spielt zurzeit noch regelmäßig sein Solostück „Der kleine König Dezember“. „Als ich im Zeppelin Theater (am Kaiser-Friedrich-Ufer) aufgetreten bin, habe ich gemerkt, dass Hoheluft kein Viertel ist, in dem die Leute kulturell ausgehen. Dafür sind eher andere Viertel, wie beispielsweise Altona und die Sternschanze, angesagt. Hier geht man Essen oder in die Kneipe.“

Und ähnlich wie Eipp die aktuelle Theaterszene bewertet, so sieht er auch die Hoheluft: „In den 70er und 80er Jahren gab es mehr Bewegung. Wenn es hieß, dass eine unabhängige Truppe in irgendeinem Theater spielen würde, dann war der Laden voll. Die damaligen Akteure haben sich teilweise verbraucht, Familien gegründet und machen sich jetzt auch endlich mal Sorgen um ihre Altersvorsorge. Die jüngere Generation ist viel weiter weg vom Wir-Gefühl. Karriere-Gedanken und die optimale

Nutzung der gegebenen Möglichkeiten stehen jetzt im Vordergrund. Nicht ohne Selbstkritik muss ich sagen, dass die ganze Szene in Bezug auf den politischen Wandel in der Stadt und seine Folgen – nur ein Beispiel: die Gelder für die Knasttheatertruppe in Fuhlsbüttel sind ohne öffentliche Proteste gestrichen worden – noch überhaupt nicht reagiert hat. Genauso gibt es noch immer zu wenig Initiativen, in denen Bürger sich um ihre Interessen kümmern. Ich bin aber weder, was die Entwicklung des Theaters, noch die Initiativen in der Nachbarschaft angeht, resignativ – eher ruhig abwartend. Ich fühle mich auch nicht berufen, den Messias zu mimen oder den Jungen meinen Rat aufzudrängen. Man kann bestimmte Prozesse nicht forcieren. Mein Engagement liegt im kulturellen Bereich. Das ist mein Metier. Aber ich bin ruhiger geworden.“

Als Regisseur hatte Max Eipp mit „Per Anhalter durch die Galaxis“ den größten Publikumserfolg auf Kampnagel. Die Bildzeitung schrieb in ihrer negativen Kritik damals über „Reise durch die Galaxis“ – ein Faux Pas, der für Eipp symptomatisch ist: „Ich nehme Kritik nur ernst, wenn sie fundiert ist. Häufig entsteht sie aber aus einer Laune und immer in großer Eile, schließlich gibt es selten viel Geld dafür. Außerdem ist kein Abend wie der andere. Das ist ja auch der Reiz am Theaterspielen. Ich spiele für das direkte Erlebnis, die Stimmung im Raum, den Applaus. Trotzdem berührt mich Kritik, das geht wohl jedem so.“

Bisher hatte Max Eipp als Schauspieler, Regisseur und Vorleser gearbeitet. Jetzt hat er sich wieder an eine neue Aufgabe gemacht. „Ich habe gerade mein erstes Drehbuch geschrieben – ‚Cem‘ – und verkauft. Jetzt bemüht sich eine Kölner Firma um die Umsetzung. Regiearbeit mache ich nur noch wenig – das ist mir einfach zu anstrengend. Meine Solostücke, wie auch die Literatur-Lesungen, sind weniger aufwendig, lukrativer und haben viele Begegnungen mit sich gebracht. Zum Beispiel mit interessanten Autoren wie Roddy Doyle oder Scott Bradfield und mit anderen Schauspielern wie – zu Gründgens 100sten Geburtstag – Will Quadflieg. Aber es gibt nur eine klare Grenze für meine Aktivitäten: Ich mache nur, was mir Spaß macht, was ich selber auch gut finde. Ich suche die Stücke nicht nach ihrer Zielgruppe aus.“

Whats on?

Was läuft in unserer Gegend? Zukünftig bieten wir hier einen speziellen Veranstaltungskalender an: Termine im Quartier und von Leuten aus dem Quartier!

Mittwoch 01.05.

Auf verlorenem Posten
Kabarett mit Alma Hoppe.
20 Uhr.
Alma Hoppes Lustspielhaus
Ludolfstr. 53
Tel. 040 48 66 55

Donnerstag 02.05.

George Gruntz Jazzband
Live Jazzmusik. 20 Uhr.
NDR, Rolf-Liebermann-Studio, Oberstr. 120
Tel. 040 41 56-0

Auf verlorenem Posten
Kabarett mit Alma Hoppe.
20 Uhr.
Alma Hoppes Lustspielhaus
Ludolfstr. 53
Tel. 040 48 66 55

Emergenza
Nachwuchs Rockbands
stellen sich vor. 20 Uhr.
Logo
Grindelallee 1
Tel. 040 410 56 58

Freitag 03.05.

Auf verlorenem Posten
Kabarett mit Alma Hoppe.
20 Uhr.
Alma Hoppes Lustspielhaus
Ludolfstr. 53
Tel. 040 48 66 55

Emergenza
Nachwuchs Rockbands
stellen sich vor. 20 Uhr.
Logo
Grindelallee 1
Tel. 040 410 5658

Sonnabend 04.05.

Auf verlorenem Posten
Kabarett mit Alma Hoppe.
20 Uhr.
Alma Hoppes Lustspielhaus
Ludolfstr. 53
Tel. 040 48 66 55

Emergenza
Nachwuchs Rockbands
stellen sich vor. 20 Uhr.
Logo
Grindelallee 1
Tel. 040 410 5658

Kaifu Lodge Nightshift
Funk, House, Dance-
Classics mit DJ Dave.
Live: Soul Divine 21,30 Uhr.
Bundestr. 107

Sonntag 05.05.

Osterstraße Straßenfest
Straßenfest und Flohmarkt
10 – 23 Uhr.
Osterstr. zwischen
Schulweg und Hellkamp

Exilia / Toaster
Power Rock. 21 Uhr.
Logo
Grindelallee 1
Tel. 040 410 56 58

Montag 06.05.

Wolfe
Bluesrock. 21 Uhr.
Logo
Grindelallee 1
Tel. 040 410 56 58

Dienstag 07.05.

Auf verlorenem Posten
Kabarett mit Alma Hoppe.
20 Uhr.
Alma Hoppes Lustspielhaus
Ludolfstr. 53
Tel. 040 48 66 55

Clinic
Experiment. Pop. 21 Uhr.
Logo
Grindelallee 1
Tel. 040 410 5658

Mittwoch 08.05.

Auf verlorenem Posten
Kabarett mit Alma Hoppe.
20 Uhr.
Alma Hoppes Lustspielhaus
Ludolfstr. 53
Tel. 040 48 66 55

Alex Oriental Experience
Ethno-Rock. 21 Uhr.
Logo
Grindelallee 1
Tel. 040 410 5658

Uni-Mensa
Uni Party. Rock, Pop,
Charts mit verschiedenen
DJs. 22 Uhr.
Schlüterstr. 7
Tel. 040 xx xx xx

Donnerstag 09.05.

Auf verlorenem Posten
Kabarett mit Alma Hoppe.
20 Uhr.
Alma Hoppes Lustspielhaus
Ludolfstr. 53
Tel. 040 48 66 55

Freitag 10.05.

Auf verlorenem Posten
Kabarett mit Alma Hoppe.
20 Uhr.
Alma Hoppes Lustspielhaus
Ludolfstr. 53
Tel. 040 48 66 55

**My Substitution /
Subsquad**
Crossover. 21 Uhr.
Logo
Grindelallee 1
Tel. 040 410 5658

Sonnabend 11.05.

Schallplatten- CD Börse
CD- und Plattenaustausch
Uni Mensa. 10–16 Uhr.
Schlüterstr. 7
Tel. 05175 93 23 59

Auf verlorenem Posten
Kabarett mit Alma Hoppe.
20 Uhr.
Alma Hoppes Lustspielhaus
Ludolfstr. 53
Tel. 040 48 66 55

The Moby Nite
CD-Release-Event.
21 Uhr
Bar Rossi
Max-Brauer-Allee 279
Tel. 040 43 25 46 39

**5 Jahre Bandnet
Hamburg**
mit Reimzig, Kind of Blue,
Der Fall Böse, Say und
Kind. 21 Uhr.
Logo
Grindelallee 1
Tel. 040 410 56 58



Sonntag 12.05.

Law
Alternative Crossover.
21 Uhr.
Logo
Grindelallee 1
Tel. 040 410 5658

Rumble in the Jungle
HipHop, Roots,
Dancehall Reggae.
21 Uhr.
Dschungel
Schanzenstr. 27

Montag 13.05.

Luka Neuser
Deutscher Bluesrock.
21 Uhr.
Logo
Grindelallee 1
Tel. 040 410 5658

Back to Life
Comedy mit Michael
Mittermeier. 20 Uhr.
CCH, Saal 2
Tiergartenstr. 2
Tel. 040 35 69 0

Dienstag 14.05.

Kabarett mit Alma Hoppe.
20 Uhr.
Hoppe. 20 Uhr.
Alma Hoppes Lustspielhaus
Ludolfstr. 53
Tel. 040 48 66 55

**New Found Glory /
Fenix Tx-Rx Bandits**
Fun-Punk. 21 Uhr.
Logo
Grindelallee 1
Tel. 040 410 5658

Astra-Stube
Dura Lux und DJ Amok.
21,30 Uhr.
Max-Brauer-Allee 200
Tel. 040 43 25 06 26

Back to Life
Comedy mit Michael
Mittermeier. 20 Uhr.
CCH, Saal 2
Tiergartenstr. 2
Tel. 040 35 69 0

Mittwoch 15.05.

Auf verlorenem Posten
Kabarett mit Alma Hoppe.
20 Uhr.
Alma Hoppes Lustspielhaus
Ludolfstr. 53
Tel. 040 48 66 55

Back to Life
Comedy mit Michael
Mittermeier. 20 Uhr.
CCH, Saal 2
Tiergartenstr. 2
Tel. 040 35 69 0

Orbit Experience
Space Beats und Alternativ.
21 Uhr.
Logo
Grindelallee 1
Tel. 040 410 5658

Donnerstag 16.05.

Auf verlorenem Posten
Kabarett mit Alma Hoppe.
20 Uhr.
Alma Hoppes Lustspielhaus
Ludolfstr. 53
Tel. 040 48 66 55

Freitag 17.05.

Auf verlorenem Posten
Kabarett mit Alma Hoppe.
20 Uhr.
Alma Hoppes Lustspielhaus
Ludolfstr. 53
Tel. 040 48 66 55

Sonnabend 18.05.

Auf verlorenem Posten
Kabarett mit Alma Hoppe.
20 Uhr.
Alma Hoppes Lustspielhaus
Ludolfstr. 53
Tel. 040 48 66 55

Dixie Gunworks
Rockabilly, Cow-Punk-
Rock'n'Roll.
21 Uhr.
Logo
Grindelallee 1
Tel. 040 410 5658

Sonntag 19.05.

Neupop 02
mit Adel, Sharon Adey,
Helden und Tobi & Toni.
21 Uhr.
Logo
Grindelallee 1
Tel. 040 410 5658

Montag 20.05.

**Lootpack / Medaphoar &
Oh No / DJ P-Trix**
US-Underground-HipHop.
Gangsta-Rap.
21 Uhr.
Logo
Grindelallee 1
Tel. 040 410 5658

Dienstag 21.05.

Sultans of the Dance
Orientalisches Tanztheater
aus Tausendundeinernacht.
20 Uhr.
CCH, Saal 2
Tiergartenstr. 2
Tel. 040 35 69 0

Mittwoch 22.05.

Sultans of the Dance
Orientalisches Tanztheater
aus Tausendundeinernacht.
20 Uhr.
CCH, Saal 2
Tiergartenstr. 2
Tel. 040 35 69 0

Donnerstag 23.05.

Götz Widmann
Bluesrock mit
Singer/Songwriter.
21 Uhr.
Logo
Grindelallee 1
Tel. 040 410 5658

Astra-Stube
Drehbank, Tanzmusik.
21,30 Uhr.
Max-Brauer-Allee 200
Tel. 040 43 25 06 26

Freitag 24.05.

Gourmetfest Eppendorf
Straßenfest und kulinarische Meile. 19 – 23 Uhr.
Eppendorfer Baum

Texabilly Rockers
Rock'n'Roll, Rockabilly.
21 Uhr.
Logo
Grindelallee 1
Tel. 040 410 5658

Sonnabend 25.05.

Gourmetfest Eppendorf
Straßenfest und kulinarische Meile. 14 – 23 Uhr.
Eppendorfer Baum

Into Jazz
Bossa, Blues, Soul. 21 Uhr.
Birdland
Gärtnerstr. 122
Tel. 040 40 52 77

The Blues Circus
Blues. 21 Uhr.
Logo
Grindelallee 1
Tel. 040 410 5658

Sonntag 26.05.

Gourmetfest Eppendorf
Straßenfest und kulinarische Meile. 12 – 20 Uhr.
Eppendorfer Baum

Brunch / Monkeeman
Pop Rock. 21 Uhr.
Logo
Grindelallee 1
Tel. 040 410 5658

Dienstag 28.05.

Greyhound Soul
Roots Rock. 21 Uhr.
Logo
Grindelallee 1
Tel. 040 410 5658

Freitag 31.05.

Carsten Pape
Live Musik. 21 Uhr.
Logo
Grindelallee 1
Tel. 040 410 5658

Japanisches Kirschblütenfest
Feuerwerk Display
22,30 Uhr.
Aussenalster

Lupita's Radio Stunde

Lupita ist ein Hollywood-Star. Die große rosa Schweine-Dame hatte einmal einen Auftritt in dem Film „Milagro“. Seither läuft Lupita immer mit einer Sonnenbrille bekleidet durch die Gegend: „So erkennt mich keiner. Und meine Fans lassen mich in Ruhe...“ Einmal im Monat hat Lupita eine Radiosendung beim Sender Fux 99.9 FM. Dort erzählt sie Geschichten von ihren Freunden. Weil Lupita meistens keine gute Figur bei den Erlebnissen macht, tut sie so, als sei sie gar nicht dabei gewesen. Heute erzählt Lupita vom Ausflug in das Kaifu-Schwimmbad:

„Ich weiß gar nicht, was ich hier soll,“ miaut Kater Schmu seiner Freundin, der kleinen Maus Splitty, in ihre riesigen Ohren. „Immer kommt Bodo auf solche Ideen. Dabei weiß er ganz genau, dass ich Wasser nicht mag, und Fische kann ich hier schließlich auch nicht fangen!“

„Ihr müsst unbedingt schwimmen lernen“, brummt Bodo, der kleine Blaubär, seine beiden Freunde an. „Ihr könnt euch gar nicht vorstellen, wie erfrischend so ein Bad sein kann!“

Den ganzen Vormittag waren die drei bereits gemeinsam unterwegs gewesen. Die Sonne hatte auf ihr Fell gebrannt, und immer wieder mussten sie sich Schutz im Schatten von Bäumen suchen. Bodo fand es besonders schön unter Linden: „Die riechen so schön süß!“

„Und ich kleb hier gleich fest und komme nicht mehr weg“, jammert Splitty, die Maus, über den Saft der Linden, der den Boden bedeckt und ihr Fell verklebt. Kaum hat sie angefangen zu jammern, nimmt sie Bodo in seine blauen Tatzen und leckt sie liebevoll mit seiner riesigen Zunge ab, während Splitty sich wehrt und „Iih, du riesiges, plumpes Monster!“ piept. Doch eigentlich mag sie es, wenn Bodo so mit ihr umgeht, nur zeigen will sie ihm das nicht. Mittags kommen die drei endlich beim Kaifu-Schwimmbad an. Bodo, der Blaubär, ist inzwischen ganz lila und Splitty ist auch nicht mehr grau, sondern braun.

Der Kater Schmu läuft sofort zu dem Eisstand und bestellt für sich und seine Freunde ein Eis. Für Bodo verlangt er bei dem alten grauhaarigen Schäferhund Willy fünfzig Kugeln Waldmeister und dreißig Kugeln Himbeer und zehn Kugeln Zitrone. Für Splitty nimmt er eine halbe Kugel Käseis mit Löchern und eine viertel Kugel Käseis ohne Löcher. Für sich selbst bestellt Schmu eine Waffel mit fünf Kugeln: Zweimal Thunfisch, zwei Kugeln Huhn und eine Kugel Maus, obwohl er genau weiß, wie wenig Splitty es mag, wenn er Mauseis isst. „Das habe ich längst aufge-



gessen, bevor ich Bodo seine Schubkarre Eis rübergebracht habe. Dann merkt Splitty gar nichts davon. Mmmh, Mauseis ist sooo lecker.“ Noch während Schmu mit seinem Eis einen Glückstanz unter dem Sonnenschirm vollführt, steht Splitty neben ihm und guckt ihn strafend an: „Als wir im Zirkus waren, hast Du mir versprochen, nie wieder Mauseis zu essen!“

„Wie oft habe ich schon versprochen, kein Katzeneis mehr zu essen“, mischt sich der Eisverkäufer Willy ein, „ich kann es einfach nicht lassen!“ Genüsslich leckt er an seiner Kugel Katzeneis.

Plötzlich lässt Kater Schmu sein Eis fallen und wird ganz blass: „Nie wieder! Nie wieder! Ich verspreche es! Wenn ich mich nicht daran halte, gehe ich mit Bodo schwimmen!“

In diesem Moment unterbricht ihn ein lauter Platsch. Bodo ist ins Wasser gesprungen. „Aua! Aua!“ schreit er, denn vor ihm war Gruno, der große grüne Elefant, im Becken gewesen und jetzt war fast kein Wasser mehr drin.

Sofort ist Schmu mit der Schubkarre bei Bodo, und gemeinsam kühlen sie den knallroten Bauch des Blaubären mit dem grünen Waldmeistereis.

Bis bald Eure schöne, schlanke, einzigartige, berühmte, geheimnisvolle, rosa Traumsau, Lupita.

Küsschen, Küsschen, Küsschen

Wir von der Hoheluft-Brücke würden uns sehr freuen, wenn Ihr uns ein Bild mit Lupitas Freunden im Kaifu-Bad schicken könntet. Wir wählen dann eins davon aus und zeigen es im nächsten Heft!

HoheLuft

Brücke

Hat Ihnen dieses Heft gefallen?
Schon in der nächsten Ausgabe
können Sie mit Ihrer Anzeige
dabei sein!

Infos unter:

Redaktionsbüro Mark Bloemeke

Eppendorfer Weg 200

Tel. 040 420 12 59